

## Die Rechnung der Kellerei Kirkel aus dem Jahre 1493/94

Landesarchiv Speyer, Bestand B 3, Nr. 666 (fol. 1-43)

Die Rechnung wurde durch den kriegsbedingten Wasserschaden so sehr in Mitleidenschaft gezogen, daß sie nicht transkribiert werden kann (vgl. Nr. 661). Sie besteht aus zwei Heften, von denen das erste aus einem Vorsatzblatt und den folia 1-26 in 13 Lagen und das zweite aus fol. 27-43 in 9 Lagen gebildet werden. Nach folium 26 wurden zwei Blätter, am Ende des zweiten Heftes drei Blätter abgeschnitten. Reste des Einbanddeckels aus dem pfalz-zweibrückischen Archiv sind noch vorhanden; auf dem fragmentierten Etikett des Einbandes ist die Aufschrift Rechnung de anno 1493 noch deutlich lesbar. Folium 1<sup>r</sup> trägt die Aufschrift Rechnung der kellery | zu Kirckel a(nn)o (14)93 und darunter von einer Hand des 16. Jahrhunderts in arabischen Ziffern die Jahreszahl 1493. Als fol. 2 wurde die Rezeßurkunde der Pfalzgräfin Johanna (Jeanne de Croÿ, (Mit)regentin und Mutter Herzog Alexanders) für Keller Albrecht zu Kirckel für die Zeit von Invocavit 1492 bis Invocavit 1493 eingehftet, die auf der Rückseite spärliche Spuren eines Siegels aus rotem Wachs trägt. Der fortlaufende Rechnungstext beginnt auf fol. 3<sup>r</sup> mit der Titelüberschrift Rechnung myns Albrecht kellers | zu Kirckel von allem innemen | vnd vssgeben der selben kellery | an gelde, frucht, wyne vnd anderm | von dem sontag Invocavit anno | (14)93 an biss wiedder vff den | sontag Invocavit anno (14)94. Folium 31 beinhaltet einen Abgleich, bei dem es sich möglicherweise um ein Konzept handelt, denn auf fol. 42<sup>r</sup> folgt nochmals ein Abgleich; aufgrund der Beschmutzung und Verfärbung dieser Seite (42<sup>r</sup>) wird deutlich, daß sie ursprünglich die letzte (äußere) Seite des Rechnungsheftes bildete. Blatt 43 ist unbeschrieben. Es konnten keine Wasserzeichen festgestellt werden.